

# Sallefch Zeitung

1921 Nr. 581

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 214

**Bezugspreis:** monatlich 1,10 B. — ohne Zustufgebühren. Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Briefbögen und unter Auslieferung entgegen.  
**Geldstelle Halle-Saale:** Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentral 7801, Sende von 7 Uhr an Redaktion 5809 und 5810. — Postfach 20419.

**Abend-Ausgabe**  
**Sonnabend, 17. Dezember**

**Anzeigepreis:** Die Spalte 34 mm breit und 10 mm hoch 100 B. Die Spalte 20 mm breit und 10 mm hoch 100 B. Anzeigen für den ersten Tag 50 B. —  
**Geldstelle Berlin:** Bernauer Str. 30. Fernruf Am Karriert 11. 2930  
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag v. Druck von Otto Biele, Halle-Saale

## Dr. Wirth braucht wieder einmal Vertrauen

In der gestrigen Sitzung des Auswärtigen Ausschusses ist an den Erfolgen der Erfüllungspolitik des Reichsministers Wirth die allerhöchste Kritik geübt worden. Träger dieser Kritik waren insbesondere die Abgeordneten Dr. Gelferich und Hugo Stinnes, letzterer namentlich auch im Hinblick auf die kommende Wahlperiode. Da die Verhandlungen des Auswärtigen Ausschusses im einzelnen vertauscht waren, so sind wir nicht in der Lage, nähere Mitteilungen über den Verlauf der Debatte zu machen. Von welcher Art und welcher Wirkung aber die dort an der Politik des Herrn Dr. Wirth geübte Kritik gewesen ist, das sage ich in der anschließenden Sitzung des Ausschusses. Da erklärte der Reichsstaatspräsident Wirth, daß nach dem Verlauf der Debatte des Auswärtigen Ausschusses der Eindruck bestehe, der Reichsstaatspräsident Wirth sei der Vertretung des Reichstages einer ausserordentlichen Vertrauenserteilung. Man wird also in dieser Debatte in der Vollversammlung nicht vorzukommen.

Für das Vertrauensvotum wäre dann natürlich die in Anbetracht der Sozialdemokratie wieder unentbehrlich, denn nach der Stellungnahme ihres Vertreters im Auswärtigen Ausschuss kann die Deutsche Volkspartei Herrn Dr. Wirth nicht gut die Vertrauens ausprechen.

Die Verhandlungen über die Vorbereitung der gegenwärtigen Regierungskoalition sind durch den Verlauf der gestrigen Debatte auf ein totes Glied gerieten, demnach dabei das Versprechen des Herrn Dr. Wirth in seiner Stellung als Reichsstaatspräsident vorausgesetzt wird. Die Sozialdemokratie zeigt sich in dieser Hinsicht, auf ihn, den bedeutendsten Exponenten ihrer inneren Politik, zu verzichten. Jedenfalls erscheint es bedauerlich, von einer Regierungstruppe des Reichstages zu sprechen, da ja in der Unabhängigen des Reichstages besteht, daß sie Herrn Dr. Wirth gegebenenfalls herausruufen.

Herr Wirth wird hierzu aus Berlin gemeldet:

In Berlin tritt man jetzt dem in parlamentarischen Kreisen und in der Presse auftauchenden Gerüchten entgegen, daß sich die Gelegenheit zur Auflösung der Frage der Koalitionserweiterung im Wege gewonnen sei. Man will die Forderung sein, das Reichsstaatspräsident Wirth, der sich die Erweiterung der Koalition im Augenblick wieder geföhrt werden noch beabsichtigt und. Die Zentrumspartei hat sich gegenwärtig nicht. Man unterliegt der Auffassung würde übrigens auch der seine Augenblicke so ungeliebt wie möglich sein. Die Frage der Koalitionserweiterung zur Entscheidung zu bringen. Etwas anderes ist es natürlich, ob nicht das gegenwärtige Reichsstaatspräsident durch die eine oder andere Persönlichkeit in nächster Zeit zu ergänzen ist. Doch zuzusetzen je zwei Ministerien zusammen zu bringen, werden die Reichsstaatspräsident und das Auswärtige Amt durch den Reichsstaatspräsident Dr. Wirth, das Reichsstaatspräsident und das Reichsstaatsminister durch Dr. Wirth, die eine oder die Dauer nicht erträglich. Dieser Zustand, unzulänglich, als gerade jetzt die Reichsstaatsregierung nur geringfügige Aufgaben gestellt sein wird. Es wird also mit der Möglichkeit zu rechnen sein, daß in nächster Zeit die eine oder andere Persönlichkeit in die Regierung eintritt bzw. wieder eintritt.

Die „Post. Ztg.“ will wissen, daß der Wiedereintritt Reichens in die Regierung sicher und sehr nahe bevorstehend sei.

## Die Antwort auf die Stundungsnote

Formale Ablehnung  
v. Paris, 17. Dezember.

Die Reparationskommission ist gestern nachmittag in einer Sitzung zusammengetreten, um über die Antwort auf die von der deutschen Regierung überreichte Note zu beraten. Ihre Beschlüsse sind zur Stunde noch nicht bekannt. Es ist aber wahrscheinlich, daß die Antwort, wenn sie auch unter Bezugnahme auf die in der Note vom 1. Dezember niedergelegte Auffassung erneut der Ansicht Ausdruck geben wird, daß die wirtschaftliche Situation Deutschlands den von der deutschen Regierung unternommenen Schritt nicht gerechtfertigt erscheinen lasse, die Forderung der Fortsetzung der Diskussion offen gelassen wird. Die Wiederumsetzung von der deutschen Regierung näherer Erklärungen zur Begründung des Gesuchs um Zahlungsaufschub und um detaillierte Unterlagen zur Beurteilung der finanziellen Situation fordern. Im übrigen kann als sicher gelten, daß die Entscheidung, die zwar nach dem Friedensvertrag der Reparationskommission zusteht, nicht in deren Sache, sondern in den Beziehungen zwischen Deutschland und England im Bereich der nächsten Woche stattfinden wird.

Weniger verstanden von amtlicher Seite: Es ist, daß die Note der deutschen Regierung an die Reparationskommission, in der sie erklärt, daß sie nicht in der Lage ist, die Zahlung und Rückzahlung von den leisten, nicht über-

ragend komme. Es besteht jedoch die Ansicht, daß es ganz gut sei, das Schlichtung zu wirken, und von diesem Standpunkt gesehen wurde die Mitteilung der deutschen Regierung dazu dienen, die Luft zu reinigen und die gesamte Frage zu einer Entscheidung zu bringen. Im Augenblick besteht keine Entscheidung, den kritischen Standpunkt darzulegen. Es werde erfüllt, daß man sich, obwohl zahlreiche Vorschläge vorhanden seien, noch für keinen endgültigen

# Was wollte Jagow?

## Die Verteidigung der Angeklagten

### Der Kapp-Putsch vor dem Reichsgericht

Der Verteidiger Jagows erörtert im weiteren Verlauf seiner Rede auf Grund des Geschehnisses der Revolution, daß in dem ersten und zweiten Nationalen Vereinigung als ergebnislos bezeichnet. Die Aufgabe der Regierung, sondern immer nur die Befestigung einer bolschewistischen Regierung und ihr Erfolg durch rechtliche Maßnahmen betrachtet werden. Er führt weiter aus, daß Kapp dann in dem ihm nachfolgenden militärischen Streifen niemals mit einem Wort von einem bezweifelbaren Wort gesprochen hat und weit schließlich darauf hin, daß auch in intimen Kreisen Kapp niemals solche Worte erörtert hat. Selbst Lüttich hat von dem weitgehenden Willen Kapps nicht gewußt, sonst würde er dem Reichsstaatspräsidenten gegenüber nicht als Vorkämpfer lebendig Revolution, Reichsminister und Reichsstaatspräsidenten durch das Volk verlangt haben. Ein unmöglicher Beweis, daß die Kapp die Kapp nicht können, ist das Verhalten Ehrhardts in der Nacht vom 12. zum 13. März. Der Verteidiger schließt diese Erörterungen mit der Feststellung: Die Nationale Vereinigung kann die Ziele Kapps nicht. In militärischen, dem General v. Lüttich nachfolgenden Streifen waren sie ebenfalls unbekannt. Lüttich selbst war nicht informiert. Selbst Ehrhardt, das „Schwert der Bewegung“, war nicht eingeweiht und das gleiche nicht durch sich für Eubendorf fest. „Es kann man“, so führt Reichsstaatspräsident Schupp fort, „dann annehmen, daß Herr v. Jagow, der nach der ganzen Vorgeschichte des Unternehmens mit Kapp nur in letztem Zusammenhang stand, nun seinerseits Kapps Ziele kannte? War aber der Vorfall Kapps ein anderer als der Vorfall Jagows, so fällt die Anklage insoweit, als sie Herr v. Jagow betrifft, die Zeit als Mittäter Kapps und Lüttich“ bezeugen zu haben.“

Wann wurde die Rede der Verteidiger der Kapp, so wie das Verhalten Jagows strafrechtlich zu beurteilen sei.

### Was wollte Jagow

und inwiefern ist seine Handlung strafbar? Man hatte ihm gesagt, daß Ehrhardt eine militärische Demonstration plante, und er hat sich an dieser Maßnahme beteiligen wollen. Weiter war bekannt, daß Ehrhardt und Lüttich die Befehlsgewalt über die Verteilung von Reichsstaatspräsidenten gefordert hätten. Die Forderung nach Revolution war sicherlich nicht verfassungswidrig. Die Volksoffiziere hatten in der Verordnung vom Dezember 1918 erklärt, daß die Nationalversammlung nur den Zweck hätte, die Verfassung zu schaffen. Die Nationalversammlung bedurfte in jedem Einzelfall des Erlässens nicht des Volkes, sondern des 3 Volksoffiziere, die das Wahlsystem zur Nationalversammlung erklären haben. Die Nationalversammlung ist also in ihrer Würde selbst kaum gewunden und sie kann deshalb nicht als ein demokratisches Institut angesehen werden, da sie keine Regierung aufstellt hat. Was sollte Herr v. Jagow begehren? Er hat sich nach dem Kommentar der Reichsstaatspräsident auch mit Strafrecht gemacht, daß er trotz dieser Kenntnis weiter an dem Unternehmen teilnahm. Die Beweisführung hat nichts dafür erbracht, daß Kapps Programm mit dem Geschehen nicht übereinstimmt. Man kann also dem Mittäter nicht einen so großen Schuldanteil zur Last legen. Heber die sogenannte Ablehnung des Reichsstaatspräsidenten haben die Minister Dezer und Dominicus keine genaue Angaben machen können. Beiläufig Dr. Eubendorf hat etwas Schickliches behauptet, aber es steht fest, daß gerade dieser Jagow seine Aufgaben in vielen Punkten verpasst hätte. Bei der Frage, ob die Ablehnung der Reichsminister und preussischen Minister eine Verletzung der Verfassung bedeutet, muß man unterscheiden, ob die Ministerien ein Teil der Verfassung sind. Die Verletzung ist schließlich nur als ein sekundäres Objekt zu betrachten, das nur folgende Erörterung bedarf, daß als es dem Reichsstaatspräsidenten. Man kann also nicht sagen, daß die Regierung in den Fundamenten der Verfassung verletzt. Wenn man sich in die Seele des Anklägers v. Jagow verbeut, so muß man sich fragen: Diente die Verfassung nicht dazu, um die Verfassung zu erhalten und die Verfassung zu erhalten? Es geht um die Verfassung, aber hat die Verfassung Kapp das Recht anerkannt? Es hat nicht dem Volk, das durch diesen Prozess sicherlich ein neues Staatsrecht entstehen wird, das die Wägen des Lebens befestigt.

Der Kommentar der Reichsstaatspräsident vom 8. 3. 1920, daß der Reichsstaatspräsident nicht verfassungswidrig in voller Kenntnis, nicht strafbar ist. Wenn also Herr v. Jagow glaubt, daß

er sich entscheiden habe. Man erkennt immer mehr, daß diese Frage mit der allgemeinen Frage der Schmierigkeiten in Europa verknüpft ist. Angeht dieser Lande sei es unmöglich, irgendeine Erklärung über die Politik hinsichtlich dieser besonderen Schwierigkeit der europäischen Lage abzugeben. Es läßt sich jedenfalls nicht sagen, daß Vergrößerungen kleinerer Nationen seitens Deutschlands gutstimmend wären, außer unter bestimmten gestellten Bedingungen.

# Was wollte Jagow?

## Die Verteidigung der Angeklagten

### Der Kapp-Putsch vor dem Reichsgericht

Die Nationalversammlung zu Utrecht bestand, bestand er sich in einem staatsrechtlichen Irrtum und ist nicht des Bundesrats schuldig zu befinden. Ergänzungs Orgel und Ergänzungs Orgel haben hier selbst ausgesagt, daß die politischen Parteien aus der Ablehnung der Nationalversammlung und der Wahl des Reichsstaatspräsidenten Kapital zu schlagen verstanden, und daß welche Rechte der Reichsstaatspräsident über den

### unangelegenen Zustand der Nationalversammlung

empört waren. Und die Regierung hat das schließlich auch selbst bezeugt, indem sie kurz nach dem Kapp-Putsch Reichswahl ausgeschrieben. Bei der Überlieferung, daß der Kapp geschah, ist nicht anzunehmen, daß er, der seine Umgebung nicht einmal erwiderte, nun Herr v. Jagow über seine Pläne vorher unterrichtet haben soll. v. Jagow habe am Morgen des 13. März nach der ganzen Situation glauben müssen, daß Kapp tatsächlich an der Macht sei, daß er die Reichsmehrheit hinter sich habe, und daß er sich in diesem alle Macht hinter sich habe. Hier konnte bei ihm kein Zweifel der Vermutung entstehen, daß ein Reichsstaatspräsident geschaffen war. Auch wenn er darin bezeugt werden durch die Verhandlungen des Generals Wacker. Der Teilhaber der Gewalt konnte für Jagow also nicht in Frage. Die Frage der Nationalversammlung Reichswahl folgendes aus: Ich weiß, daß es in der Öffentlichkeit als fächerlich bezeichnet wird, Revolutionäre als Schützer der Volksgewalt hinzustellen. Aber die Revolution hat alle Begriffe verkehrt. Die Wahlen von gestern bilden mit Verachtung auf die Wahlen von heute. Der gestern nach die rote Jakobinermütze trug, hat sich heute die weiße Bismarckmütze übergezogen und kommt heute die Rede mit der Aufschrift: „Habe ich die erste Bürgerpflicht.“

### Abwehr eines Angriffes auf das Volkrecht

Abwehr eines Angriffes auf das Volkrecht; ebenfalls kommt Reaktionsmilitarismus in Betracht. Zur Frage des Antritts wurde sich Reichswahl Reichswahl gegen die Ablehnung der Nationalversammlung durch die Oberpräsidenten und die Abgeordneten in der Entscheidung getroffen, er habe an den Beratungen über die richtungsgewandten Erlasse nicht teilgenommen, auch nicht an den Beratungen über die Ablehnung des Reichsstaatspräsidenten und an den Verhandlungen mit Wacker. Selbst Eubendorf, der den Unterschied zwischen Reichswahl und Reichswahl nicht gemacht, habe Herr v. Jagow zu den Verhandlungen gedrungen. Reichswahl Reichswahl ist kein Richter mit den Worten: „Der jetzige Reichswahlminister hat den bei den Verhandlungen über die Antritts das höchste Wort gesprochen: Annehmen und Weilenfeste am Wege der Revolution. Man sollte jedoch, wenn eine Gewehr in der restaurativen Bewegung benutzt ist, solche Weilenfeste leben. Eine solche Gewehr ist offensichtlich durch den Gang dieser Verhandlung entstanden. Neben Einseitigen hat die Verhandlung bewiesen, daß solche Unternehmen das deutsche Volk zugrunde richten. Die Verfassung ist offensichtlich handelt nach dem Geiste: Es soll das Volk und sein Opfer haben.“ Die Einleitung der Reichswahl ist nicht die Folge der Geschehnisse, sondern des Antrittes, das das neue Reichsbegriff geschaffen hat, anstatt jeder Verfassung ein Ende zu machen. Das Verlangen, Herr v. Jagow von der Anklage des Bundesrats freizusprechen oder das Verlangen gegen ihn auf Grund der Antritts einzustellen.“

### Abwehr eines Angriffes auf das Volkrecht

Abwehr eines Angriffes auf das Volkrecht; ebenfalls kommt Reaktionsmilitarismus in Betracht. Zur Frage des Antritts wurde sich Reichswahl Reichswahl gegen die Ablehnung der Nationalversammlung durch die Oberpräsidenten und die Abgeordneten in der Entscheidung getroffen, er habe an den Beratungen über die richtungsgewandten Erlasse nicht teilgenommen, auch nicht an den Beratungen über die Ablehnung des Reichsstaatspräsidenten und an den Verhandlungen mit Wacker. Selbst Eubendorf, der den Unterschied zwischen Reichswahl und Reichswahl nicht gemacht, habe Herr v. Jagow zu den Verhandlungen gedrungen. Reichswahl Reichswahl ist kein Richter mit den Worten: „Der jetzige Reichswahlminister hat den bei den Verhandlungen über die Antritts das höchste Wort gesprochen: Annehmen und Weilenfeste am Wege der Revolution. Man sollte jedoch, wenn eine Gewehr in der restaurativen Bewegung benutzt ist, solche Weilenfeste leben. Eine solche Gewehr ist offensichtlich durch den Gang dieser Verhandlung entstanden. Neben Einseitigen hat die Verhandlung bewiesen, daß solche Unternehmen das deutsche Volk zugrunde richten. Die Verfassung ist offensichtlich handelt nach dem Geiste: Es soll das Volk und sein Opfer haben.“ Die Einleitung der Reichswahl ist nicht die Folge der Geschehnisse, sondern des Antrittes, das das neue Reichsbegriff geschaffen hat, anstatt jeder Verfassung ein Ende zu machen. Das Verlangen, Herr v. Jagow von der Anklage des Bundesrats freizusprechen oder das Verlangen gegen ihn auf Grund der Antritts einzustellen.“

### Abwehr eines Angriffes auf das Volkrecht

Abwehr eines Angriffes auf das Volkrecht; ebenfalls kommt Reaktionsmilitarismus in Betracht. Zur Frage des Antritts wurde sich Reichswahl Reichswahl gegen die Ablehnung der Nationalversammlung durch die Oberpräsidenten und die Abgeordneten in der Entscheidung getroffen, er habe an den Beratungen über die richtungsgewandten Erlasse nicht teilgenommen, auch nicht an den Beratungen über die Ablehnung des Reichsstaatspräsidenten und an den Verhandlungen mit Wacker. Selbst Eubendorf, der den Unterschied zwischen Reichswahl und Reichswahl nicht gemacht, habe Herr v. Jagow zu den Verhandlungen gedrungen. Reichswahl Reichswahl ist kein Richter mit den Worten: „Der jetzige Reichswahlminister hat den bei den Verhandlungen über die Antritts das höchste Wort gesprochen: Annehmen und Weilenfeste am Wege der Revolution. Man sollte jedoch, wenn eine Gewehr in der restaurativen Bewegung benutzt ist, solche Weilenfeste leben. Eine solche Gewehr ist offensichtlich durch den Gang dieser Verhandlung entstanden. Neben Einseitigen hat die Verhandlung bewiesen, daß solche Unternehmen das deutsche Volk zugrunde richten. Die Verfassung ist offensichtlich handelt nach dem Geiste: Es soll das Volk und sein Opfer haben.“ Die Einleitung der Reichswahl ist nicht die Folge der Geschehnisse, sondern des Antrittes, das das neue Reichsbegriff geschaffen hat, anstatt jeder Verfassung ein Ende zu machen. Das Verlangen, Herr v. Jagow von der Anklage des Bundesrats freizusprechen oder das Verlangen gegen ihn auf Grund der Antritts einzustellen.“





# Der Entwurf des Reichsbahnfinanzgesetzes

Dem Reichsverkehrsministerium werden jetzt folgende Mitteilungen über den Entwurf eines Eisenbahnfinanzgesetzes gemacht. Nach dem Entwurf sollen die im Eigentum des Reichs stehenden Eisenbahnen unter der Bezeichnung deutsche Reichsbahn vereinigt werden, deren Verwaltung dem Reichsverkehrsministerium übertragen werden soll. Der Artikel 99 der Reichsverfassung wird dahin abgeändert werden müssen, daß die deutsche Reichsbahn ein eigenes Gauschaft und eigene Rechte erhält. Die Reichsbahn wird damit ein selbständiges wirtschaftliches Unternehmen, dessen Leistungen für andere Zweige der Reichsverwaltung voll zu vergüten sind. Die Verwaltung der Reichsbahn wird selbständig durch den Reichsverkehrsminister geführt, jedoch unter Mitwirkung eines Verwaltungsrates, der sich aus Mitgliedern des Reichstags, des Reichsrats, des Reichsbaurates und den Vertretern des Personal- und des Eisenbahnbauwesens zusammensetzt. Dieser Verwaltungsrat soll in alle die Rechte ein, die bisher der Reichstag besaß. Er soll der Gauschaft feil, genehmigt die Aufnahme von Anleihen, die Veränderung der Statuten, die Veränderung der Bahnen und hat in allen laufenden Geschäften des Reichsverkehrsministeriums zu unterzeichnen. Bei wichtigen und erheblichen Veränderungen des Statuts oder ähnlichen dringenden Fällen ist der Reichsverkehrsminister selbständig befugt, Weisungen auszugeben durch Verfügungen unzugänglich auszusprechen, doch sind solche vorläufigen Maßnahmen dem Verwaltungsrat zu nachträglicher Genehmigung vorzulegen. Die nötige Besetzung der allgemeinen Reichsbahnverwaltung geht u. a. aus der Bestimmung hervor, daß die Ausgaben des obersten Gauschäfts durch dessen Einnahmen gedeckt werden müssen, und daß von der Reichsbahn weder Zuschüsse gegeben werden noch Leberhöfische an diese abzurufen sind. Die Ausgaben des außerordentlichen Gauschäfts sind durch Anleihen zu decken. In Erfüllung des Artikels 99 der Reichsverfassung wird das selbständige Reichsbahnunternehmen aus Anlagen, reiner Leberhöfischen und eigenen Zinsen einen Reichsschatz von 10 Milliarden Mark bilden, der zur Bedienung von umschwebenden Pfandbriefen des obersten Gauschäfts dient. Für die Rechte und Pflichten der Beamten der Reichsbahn sind die beamtenrechtlichen Vorschriften der Reichsverfassung anzuwenden. Eine abweichende Regelung ist nur unter Wahrung der wesentlichen Rechte der Beamten möglich. Das Gesetz soll am 1. April 1922 in Kraft treten. Die übrigen wird die Reichsbahn-Gauschaftsführung durch eine eigene Reichsbahn-Gauschaftsordnung geregelt werden.

Die „N.“ erklärt, hat sich der vom Reichsverkehrsminister organisierte Gauschaftsausschuß, der die Reorganisation der Reichsbahn zu beraten hat, am Freitag vormittag 10. März in Berlin zum Vortritt. Zum Vorsitzenden wurde der Staatssekretär Kommissar bestellt. In einer allgemeinen Aussprache wurden die wichtigsten festgesetzt, nach denen der Ausschuss arbeiten wird. Dabei kam man überein, daß die Tätigkeit des Ausschusses sich nicht auf den Ausbau des Eisenbahnwesens beschränken soll, daß ihm vielmehr auch die Detailfragen, die eine Sanierung der Reichsbahn betreffen, unterbreitet werden sollen. In der nächsten Sitzung, die Ende der kommenden Woche stattfinden soll, wird sich der Ausschuss mit dem Entwurf des Eisenbahnfinanzgesetzes befassen. Der Ausschuss, dem eine beträchtliche Vollmacht ausgedehnt, wird dessen Hauptaufgabe vielmehr darin bestehen, dem Reichsverkehrsminister Vorschläge über die Sanierungsmaßnahmen für die Reichsbahn vorzutragen zu machen, ist berechtigt, Untersuchungen einzuleiten,

Sachverständige zu hören und Vernehmlichungen vorzunehmen. Seine Arbeiten werden voraussichtlich mehrere Monate in Anspruch nehmen.

## Die Änderung der Einkommensteuer

Im Reichsgesetzblatt für die Reichsverwaltung wurde am Freitag die Beratung der Novelle zum Einkommensteuergesetz (Antrag Marx-Emminger) zu Ende geführt und dabei ein Tarifantrag Lange-Geigermann (Ztr.) und Dr. Weder (D. Vpt.) angenommen, der folgende Staffeln der Einkommensteuer vorschlägt:

Für die ersten angelegenen oder neuen 50 000 M. Steuerbaren Einkommen 10 v. H., für die weiteren 10 000 M. 15 v. H., für die weiteren 20 000 M. 20 v. H., für die weiteren 20 000 M. 25 v. H., für die weiteren 100 000 M. 30 v. H., für die weiteren 100 000 M. 35 v. H., für die weiteren 200 000 M. 40 v. H., für die weiteren 500 000 M. 45 v. H., für die weiteren 1 000 000 M. 50 v. H., für die weiteren 500 000 M. 55 v. H., und für die weiteren Beträge 60 v. H.

Die festen Ermäßigungen werden wie folgt beschlossen: für den Steuerpflichtigen selbst und für die Ehefrau je 240 M. bei einem steuerbaren Einkommen bis zu 60 000 M.; für jedes zur Auszahlung des Steuerpflichtigen gültige minderjährige Kind 300 M., bei einem steuerbaren Einkommen bis zu 300 000 M.

Für die festen Abzüge bei Lohn- und Gehaltsempfängern werden auf Antrag Dr. Herz (Unabh. Soz.) und Genossen folgende Sätze festgelegt: bei Zahlung des Arbeitslohnes für volle Kalendermonate 45 M. monatlich, für volle Kalendermonate 10,80 M. monatlich, für volle Arbeitstage 1,80 M. täglich, für je zwei angefangene oder volle Arbeitstage 0,45 M.

Im übrigen werden die Bestimmungen des Antrages Marx-Emminger angenommen. Die Novelle soll zum 1. Januar in Kraft treten.

## „Der rote Schrecken!“

Die Verhaftung der kommunistischen Räuberbanden. Berlin, 17. Dezember.

Die Ermittlungen des Raubbezirks der Berliner Kriminalpolizei haben ergeben, daß die in letzter Zeit ausgeführten Raubüberfälle auf Bankhäuser, Postämter und Bauerngehöfte fast ausnahmslos auf das Konto der kommunistischen Räuberbande kommen, die jetzt zum größten Teil unerschütterlich gemacht werden konnte. Insgesamt seien ungefähr 30 Mitglieder hinter Gitter und in die Kerker.

Die ganze Bande stand unter der geistigen und persönlichen Leitung des kommunistischen Wanderebrechers Karl Robert Plätner, der trotz eifrigster Nachforschungen bisher noch nicht gefasst werden konnte. Einer der Unterführer war auch der erstere Richard Böse, der zweifelsfrei überführt ist, an dem Raubüberfall auf das Postamt in Berlin beteiligt gewesen zu sein. Bei ihm wurden noch ein Teil der dort geraubten Postwertzeichen und eine genaue Aufstellung des ganzen Raubes vorgefunden. Die Zusammenkünfte der Mitglieder der Bande fand in verstreuten Lokalen statt. Durch besondere Rasterei wurden die Mitglieder noch einem dieser Lokale hinführend. Dort fand auch eine genaue Verteilung der Beute aus dem Raubzügen statt. Auch Mitglieder, die nicht tätig mitgewirkt hatten, erhielten ihren Anteil, alle eine Summe die sich selber hochrechnen soll. Den Hauptanteil aber besitzt Plätner für sich, angeblich um damit einen besonderen Fonds anzulegen, aus dem Verhaftete und Hinterbliebene unterstützt werden sollen. Außerdem sollte das von Plätner zurückbehaltene Geld dazu dienen, politische Zwecke zu verfolgen. So soll auch ein Teil daraus der kommunistischen Partei Berlin zugewandt sein, die in Berlin fünf Zweigstellen unterhält, aus deren Mitteln politische Flücht-

linge unterstützt werden. Plätner bezeichnete sich selbst als Nachfolger des Raubhauptmanns Max Kölsch. Er ist auch der Verfasser einer Broschüre, die bei verschiedenen Verhaftungen gefunden wurde. Sie nennt sich „Der organisierte Kampf der Arbeiter“, „Kommunistische Raub-Strategie“, „Organisierter Bankenkampf im Bürgerkrieg“, „Propaganda der Tat!“ Die Schrift fordert zu Raubzügen und Raubberufen auf. So heißt es darin u. a.: „Proletarier, wenn ihr keine Waffen habt, lauft euch Straßenhölzer und Pfeile alle in die Hand.“ Die Strafen werden als Strafe für die Verhafteten, wie sich Verhaftete vor dem Gericht zu benehmen haben. Wie sich die Banden bei Ausführung ihrer Raubzüge bei Widerstand zu verhalten hätten, darüber war die Meinung der Mitglieder verschieden. Während ein Teil dafür war, bei Widerstand nur mit Pfeilen, bei ihnen in die Augen geteilt werden sollte, durch Anbelagerung und Besetzung unerschütterlich zu machen, war ein anderer Teil, an ihrer Spitze Plätner, dafür, von den mitgeführten Waffen, Pistolen, Handgranaten usw. rücksichtslos Gebrauch zu machen. Alle Verhafteten sind gefesselt. Die Führer sind mit festem Koppband versehen, die ihnen, nach ihrer eigenen Angabe, von der kommunistischen Partei ausgestellt worden sind. Die Beute, die die Bande bis jetzt gemacht hat, beläuft sich bereits in die Millionen. Die Kriminalpolizei ist jetzt eifrig bemüht, den noch nicht ergriffenen Plätner unerschütterlich zu machen. Rasterei in Berlin werden weitere Mitglieder der Bande in Leipzig, Halle und Braunschweig inhaftiert gemacht. Weitere Verhaftungen stehen hier und in anderen Städten bevor.

Der Zwist in der kommunistischen Partei. Wie die „Freiheit“ mitteilt, wurde in einer Sitzung der Zentrale der kommunistischen Partei, die im Mittwoch stattfand, das Mitglied der Zentrale Kreislauf, der in einem Artikel in der Zeitschrift „Die Internationale“ die kommunistische Parteilinie einer scharfen Kritik unterzogen hatte, seines Amtes als Generalsekretär der Partei enthoben.

Der neue preussische Etat für 1922, der füglich dem Staatsrat zuging, wird vom Staatsrat bereits in der ersten Januarhälfte verabschiedet werden, so daß der Landtag ihn bereits im Januar in erster Lesung beraten kann. Es soll festgestellt werden, die Etatveränderungen im nächsten Jahre abzuzinsen und den Etat wenigstens bis Oetern gänzlich zu verabschieden, damit der Vorriegesstand (verabschiedeter Etat zu Beginn des Rechnungsjahres) allmählich wieder erreicht wird.

Reichsfinanzminister. In Nr. 118 des Reichsgesetzblattes vom 18. Dezember 1921 ist die Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über den Volkswirtschaftlichen (Reichsfinanzminister) erschienen.

**Robert Haberling**  
Internationale und Uebersee-Expedition  
Lagerhäuser Berlin W. 9  
an 8 Bahnhöfen u. 4 Häfen

Gemeinnützige Deutsche Reichsbahn  
Rechtswertung der Güter: Gesamt-Expeditoren: die weltweite Reichsbahn  
nach Kompartimenten; die weltwirtschaftlichen Teil: Gesamt-Expeditoren  
für Kompartimenten, alle Reichsbahn und über den Weltteil  
nach, Weltweit und Uebersee, sowie den Uebersee-Expeditoren Teil: die  
Weltteil. — für den Weltteil: Gesamt-Expeditoren, sämtlich in Halle a. S.  
Die Reichsbahn, Halle a. S. Hauptverteilung: Berlin der Reichsbahn, Halle a. S.

## Die Weinbrandmarken

JACOBI 1880  
JACOBI AUSLESE  
JACOBI PRIVAT-RESERVE

sind von höchster Qualität.  
Sie werden aus edlen Gewächsen der besten Weingebiete erzeugt und nach sorgfältigster Pflege und Lagerung in reifgeernteter  
erlesener Qualität  
auf Flaschen gefüllt.

Weinbrennerei  
**JACOB JACOBI-STUTTGART**





Eine bürgerliche Einheitsliste in Braunschweig

Für die am 22. Januar stattfindenden Landtagswahlen haben die deutsche Volkspartei, die Deutschnationalen, die braunschweigisch-niedersächsischen Parteien...

Witterfeld, 17. Dezember. (Annoberbindung Witterfeld-Aben.) Ehemalige Rechnungen sind...

Wasserleben, 17. Dez. (Raubdiebstahl.) Auf der Gasse Salzen-Gordelberg wurde ein junger Mann...

Einmal, 17. Dez. (Erweiterung der Viehhalle.) Die 1911 errichtete Viehhalle genügt den Bedürfnissen der hiesigen Viehzüchter...

Erzari, 16. Dezember. (Ein Hochstapler.) Der in erster Linie Hochstapler geprellt, daneben aber auch...

Sonabend, 17. Dez. (Beendigung des Streiks in der Textilindustrie.) Der am Dienstag angebrochene Streik in der Thüringer Spielwarenindustrie...

Wetterverwehne des amtierenden Wetteramtsdirektors für Sonntag: Unruhig, mild, zeitweise Regen.

Am G. Z. Lichtspieltheater wird seit Dienstag der neueste gewaltige Bühnenplan „Die Hebe der Hedda Olsen“ oder „Die brennende Kabinen“ gegeben.

Das Wehalla-Lichtspieltheater hat für diese Woche ein Doppelprogramm zusammengestellt, welches außer Beachtung wird und nur zu empfehlen ist.

Sportberichte

Die Meisterschaftsspiele des Saalkreises

Morgen finden die letzten Meisterschaftsspiele der Liga in diesem Kalenderjahre statt. Am 18. Januar beginnen die Mannschaften...

Goethepark-Golf. Am Sonntag, den 18. Dezember, empfing der G. S. G. die Golfvereinigung Borna zu Gast.

Einmal, 17. Dez. (Erweiterung der Viehhalle.) Die 1911 errichtete Viehhalle genügt den Bedürfnissen der hiesigen Viehzüchter...

Alle lebenden geschlossenen Zuberlöcher beträgt demnach mindestens 1000. Von ihnen sind ungefähr 25 nicht verstopft und noch für unbrauchbar.

Die neuen Gelehrten der Forst. Die Verhandlungen des Generalrats Oberbairiens in Berlin mit der preussischen Staatsregierung sind zum Abschluss gekommen.

Die alten Kameraden. Bei der Vorstandssitzung findet Dienstag, den 27. d. M. (5. Freitag), abends 8 Uhr in Bayers Restaurant...

Halleches Simschau. Am Sonntag, den 20. Dezember, werden zu einem öffentlichen Festspiel „Sais Restaurant“ am Paraderplatz eingeladen.

Die alten Kameraden. Bei der Vorstandssitzung findet Dienstag, den 27. d. M. (5. Freitag), abends 8 Uhr in Bayers Restaurant...

Halleches Simschau. Am Sonntag, den 20. Dezember, werden zu einem öffentlichen Festspiel „Sais Restaurant“ am Paraderplatz eingeladen.

Halleches Kunstleben

Das Weihnachts-Oratorium von J. S. Bach

Das Weihnachts-Oratorium in der Form einstufiger, in der es uns J. S. Bach hinterlassen hat, war von dem Komponisten seiner Länge auszufassen.

Freilich gehören zu einem solchen Erfolg auch Aufführungen, die aus der großen und kleinen Orchesterbesetzung bestehen.

einer Vorfängerin entsprach, — mer möchte das behaupten? Wohlstand beruhte dagegen, was Maria Ham und Dr. Hans Joachim Weyer bezeugen konnten.

Zugehend von Mark Zimmermann. Zugehend hat aus dieser Zeit der Mensch reichlich begehrt, und immer sind die Geite gut gefüllt von der Arbeit eines Mannes.

Das Weihnachts-Oratorium in der Form einstufiger, in der es uns J. S. Bach hinterlassen hat, war von dem Komponisten seiner Länge auszufassen.

geschaffen, ein Heilvolles gepflegtes Reis aus dem groben Mehl der „Meißner“ gewonnen. Bruder und Schwester haben Musik gemacht.

Am Sonntag, den 18. Dezember, wird die Aufführung des Weihnachts-Oratoriums stattfinden.

Das Weihnachts-Oratorium in der Form einstufiger, in der es uns J. S. Bach hinterlassen hat, war von dem Komponisten seiner Länge auszufassen.



# H. J. Maschinenvörse

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halleschen Zeitung, Landzeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, Halle-Saale

## Der Bahnbrecher der Porzellanfabrikation in Thüringen

Die Auf den Höhen des Thüringer Waldes, in Limbach, war um 1700 Gottlieb Greiner Inhaber einer Glasfabrik. Ihm ließ der Oberland keine Ruhe, bis er nicht mittels des vom Sandberg bei Göttingen gewonnenen Materials Porzellan erzeugen konnte. „Ich schaffte mir alle gebräuchtesten Schriften über das Geheimnis an, studierte sie fleißig und zog aus Weisheit daraus“, bekennt Greiner später. Nach längeren Versuchen wurde im Jahre 1761 die richtige Glastur gefunden; nun aber handelte es sich darum, die Genehmigung zur Vergrößerung einer Porzellanfabrik in Limbach und damit gleichzeitig die überaus wichtige Goldberechtigung zu erlangen. Darüber verging noch eine Reihe von Jahren, während deren Greiner in fortwährendem Verkehr mit den Behörden stand, sich in Weimern, halb in Coburg aber Rudolstadt, Trarbach, Gleitschütz, Hornum und Naife vorhanden waren, konnte in dieser Zeit an die fabrikmäßige Erzeugung des Porzellans nicht gedacht werden. Als er im Juni 1772 in den Besitz der notwendigen Erlaubnis gelangte, führte er in aller Eile die notwendigen Bauten aus, und der Tag des ersten Porzellanbrandes konnte herankommen. „Meine Porzellanfabrik“, so erzählt er, „hat auf 30 Zehner zusammengefaßt“. Man kann wohl denken, welche Gefühle mich bewegten. Am 14. November 1773 versammelte ich meine Arbeiter im Brennhaus, damit wir gemeinsam das Werk Gottes Gnade besichtigen könnten. Ich schickte ihnen mein herzlichstes und herzlichsten Glück, für die Güte der Erfahrungen, welche ihnen unversehens meine heilige Hand und erleuchtete Gottes Segen für mein neues Werk, damit es nun glücken möchte, meiner Familie wie meiner Arbeiter Lebensunterhalt dauernd zu sichern. Dann himmelwärts einen Choralm. Alle waren wie ich voll Freude, aber von Unruhe erfüllt. Reichlich trugen mir das Besorgen in den Brennhaus und setzten es in den Ofen ein. Das Feuer brannte gut. Meine Bangigkeit schwand, langentbehnte Freude trat an ihre

Stelle. Ich besorgte den Ofen bis zum Ende des Brandes allein. Gott sei Dank, es gelang vortrefflich.“ Aus den bahnbrechenden Arbeiten Greiners ist in Thüringen ein Erberbe-Vertrag entstanden, der vielen Tausenden von Gewönnern Nahrung bietet.

## Der neue „Magnetismus“

Die Dr. Erich F. Suth-Gesellschaft für Fern-Telegraphie hatte am Sonntag Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, der Diplomatie, des Handels, der Industrie und der in- und ausländischen Presse zu einem Vortrag geladen, der die Wichtigkeit zum ersten Male mit einer bedeutsamen Aufforderung bekanntmachte. Der Einladung waren u. a. Reichspostminister Sieber, Landwirtschaftsminister Dr. Wendorf, viele Abteilungsleiter aus dem Auswärtigen Amt, dem Reichspostministerium, dem Reichsbergwerksministerium und dem Reichswehrministerium gefolgt. Auch die Militär- und Marineattachés der Vereinigten Staaten und Schwedens, Vertreter der Gesellschaften Oesterreichs, der Tschechoslowakei und der Süd- und Mittelamerikanischen Freistaaten waren anwesend.

Direktor Dr. Hottigard sprach über das Thema „Elektrische Anziehung ohne Magnetismus“ und „Elektr.“ Es handelt sich um eine neue Methode, die die elektrischen Anziehungskraft, deren Eigenart darin besteht, daß sie nicht nur, wie der bisher bekannte Magnet, Eisen anzieht, sondern zwischen Stein und jeder Art von Metall, ja sogar zwischen zwei Steinen wirksam wird. Ihre praktische Anwendung findet die neue Anziehungskraft insbesondere auf dem Gebiete der Fernphonie und Telegraphie mit und ohne Draht, der sie ein neues hochempfindliches Mittel zur Verfertigung stellt. Die benötigte Energie ist 800 bis 6000 kleiner als diejenige, die ein Elektromagnet für die gleiche Kraftleistung braucht. Die große Stärke der neuen Erfindung liegt darin, daß sie in einem elektrischen Fernapparat angewandt, bis zu 2000 Buchstaben in der Minute mit völliger Klarheit wiedergeben gestattet

und, da der Widerstand in der Leitung beliebig stark sein kann, in der Drahttelegraphie eine hohe Materialersparnis an Kupfer ermöglicht. Die Anziehungskraft wird durch das neue Verfahren außerordentlich gefördert. Ebenso eröffnet die Erfindung der drahtlosen Fernphonie und Telegraphie, dem Lautsprecher und dem drahtlosen Rundfunk weite Perspektiven.

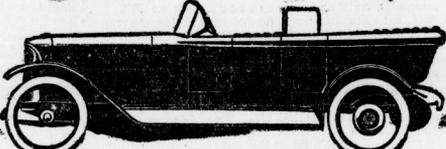
\* Zweite deutsche Erfindungsausstellung. Der durch seine diesjährige Erfindermesse in mehreren Kreisen bekannt gewordene Reichsverband für das Erfindertum G. S. Mannheim veranstaltet 1922 in sämtlichen Räumen des Mannheimer Hofes während der beliebigen Monate im Mai und Juni vom 23. April bis 4. Mai 1922. Diese wird, nach Geschäftsregeln geordnet, eine Uebersicht über die letzten Erfindungen und Neuentdeckungen aller Art mit besonderer Beachtung der Technik in Modellen und Zeichnungen, die von Interferenzen aus häufig erworben werden können, enthalten. Die näheren Bedingungen sind auf Anfrage mit Rücksicht auf den Geschäftsstellen des Reichsverbandes für das Erfindertum G. S. Mannheim & S. zu erfahren. Besondere bedeutende Firmen haben sich bereits als Aussteller angemeldet.

Die neue Erfindung für die Luftschiffahrt. In der Akademie der Wissenschaften sollte Admiral Forstner eine wichtige Entdeckung mit, die der französische Ingenieur Goh gemacht habe. Er hätte schon während des Krieges entdeckt, daß Schiffe auf See sich zurechtfinden konnten, wenn sie in magnetische Verbindung mit dem Unterseeboden blieben. Ein ähnliches System soll mit Flugzeugen arbeiten, ihren Weg leicht zu finden. Die neuen Pläne werden die gewöhnlichen Telegraphenlinien ersetzen. Ein Strom von 2 bis 3 Ampere soll dazu genügen. Die Flugzeuge wird mit einem elektromagnetischen Apparat ausgestattet, der unter Einfluß des Landstromes ein magnetisches Instrument in Tätigkeit setzt, dessen Kontakte nach Höhe oder Form von Landformen sich ändert. Der Apparat wird nicht mehr als 4 Kilogramm wiegen. Versuche hatten günstige Ergebnisse.



# STOEWER

**STOEWER-WERKE  
AKTIENGESELLSCHAFT  
DRINGALS  
GEBRÜDER STOEWER  
STETTIN**



**PERSONEN-UND  
LASTKRAFTWAGEN  
AUSBAU  
FLUGZEUGEN  
MOTORPFLÜGE**

HONZ NEEMANN

Zuverlässigkeitsfahrt im norwegischen Hochgebirge Oktober 1921  
**Erster Preis** von über 40 internationalen Teilnehmern.  
 General-Vertreter: „Roland“, Gesellschaft m. b. H., Auto- u. Elektrowerkstätten, Halle a. Saale, Liebenauerstr. 70. Fernruf 5413 u. 5414.

**OEL  
RUDOLPH**



**FRANKFURT**  
 liefert sämtliche Oel-  
 und Fette für den  
**MASCHINENBETRIEB**

Vertreter in alle  
 Industriebezirke  
**resocht.**

Wir empfehlen - sofort lieferbar:

**Zentrifugen, Butterfässer, Schrotmöhlen,  
 Kartoffelermaschinen, Kartoffel-sortierer, Rübenheber,  
 Kultivatoren, Eggen, Ackerwalzen, Dreschmaschinen,  
 Lokomobile, Strohpressen, Häckselmaschinen, Motorpflüge,  
 sowie alle landwirtsch. Maschinen und Geräte.**

**Bindegarne, Hart- u. Weichlaser, Oele, Strohpressendrah,  
 Drahtgeflecht und alle sonstigen Artikel für Haus und Hof.**

**Besondere Molkeri-Abteilung, - Relethaltiges  
 Ersatzteillager für alle landwirtsch. Maschinen,  
 Reparaturwerkstatt. - Gedülte Kontoren jederzeit zur Verfügung**

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

## Zentralheizungen

aller Systeme wie:

**Warmwasserheizungen, Dampf- und Luftheizungen,  
 Warmwasserbereitungen, Bade- und Lüftungsanlagen,  
 Dampfloch-, Dampfwasch- und Desinfektionsanlagen,  
 Fernheizungen - Abwärmeverwertung.**

### Dicker & Werneburg, G. m. b. H.,

Halle a. S. Fernruf 6031 u. 5739.  
 Älteste Hallesche Zentralheizungsfirmen. Beste Referenzen.

## Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7881.

Zweigstellen: Erfurt, Waldenasse 11, Tel. 618. - Halberstadt, Köhlerstr. 35, Tel. 192. - Neuhaldensleben, Bahnhofstr. 23, Tel. 362. - Nordhausen, Kaiserstr. 40, Tel. 1878. - Stendal, Brückstr. 30, Tel. 426. - Torzau, Feldstr. 16, Tel. - Zeitz, Liebenauerstr. 51-52, Tel. 1008. - Zerbst, Bahnhofstr. 50, Tel. 408.

Verkaufsstelle: Liebertwolkwitz (über Leipzig), Leipzigerstr. 11, Tel. 44

## Elektrische Maschinen

### Elektrische Drehwagen Transformatoren - Apparate

reparieren rasch - zuverlässig - billig

### „Roland“-Gesellschaft m. b. H.

Fernruf 5413-14 Halle (Saale) Liebenauer Str. 70  
 — Dampf- u. Wassermotoren. —

## Franz Brömme Nachf.

Inh. K. Brömme  
 Halle a. S., Torstr. 61. Teleph. 1811.  
**Maschinenfabrik f. Elektrotechnik**

Sämtliche Reparaturen  
 an Elektromotoren u. Maschinen.

## Allgemeine Gas-Licht-Gesellschaft Stadtgeschäft Halle

Elektrische Anlagen für Licht und Kraft.  
 Gas-, Wasser-, Heizungs- u. gesundheitstechnische Anlagen.  
 Sicherung von Maschinen und Bedienungseinheiten aller Art.  
 Gashörbehälter, Outachten und Revisionen für Landwirtschaft und Industrie.  
 Borneme Weichlaser- u. Ausstellungsverkume.

Große Ulrichstraße 84. Halle (Saale). Fernruf 5654.

## Schnelle Hilfe

bei Dampfessel-Defekten u. Maschinenebruch  
 durch Fern-Telegraphen an Ort und Stelle.

### Kaiser & Co., Halle a. S.,

Steinweg 41  
 Telegr.-Adr.: Isellorkaiser. Fernsprecher: 5080

## Metallguss

von u. bearb. lei.  
 Th. Keil,  
 Alter Markt 6.

800—1000 m  
**gebr. Feldbahngleis,  
 10—15 Stück Muldenklipper**

anfallig gerüstet.

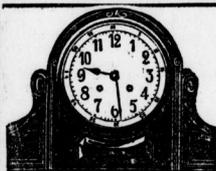
Auch kleinere Quantitäten bitten angut  
 bieten.  
 Offerten erbeten unter Z. 6897 an die  
 Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wir bitten unsere Leser ersuchen, alle Entwürfe in technischen Zeichnungen mit bei den Zeichnerinnen der „Gesellschaft Zeitsung“ anzukommen zu lassen.





## Vorteilhafte Weihnachts-Einkäufe



**Gustav Uhlig, Uhrmacher**  
 (gegr. 1859, Fernruf 638)  
 unt., Leipziger Str.

**Moderne Stand-Uhren  
 und große Haus-Uhren**  
 für jede Einrichtung.

**Küchen-Uhren,**  
 zuverlässige, solide  
**Wecker-Uhren,**  
 Damen- und Herren-  
**Taschen-Uhren,**  
 Armband-Uhren,

**Glashütter-Uhren**  
 zu änderst. Preisen in größter  
 Auswahl u. reeller Garantie.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle ich:  
**Wand-Kaffeemühlen**  
**verzinnne Fleisch-Wäpfe**  
 von 50.- Mark an  
**Brot-Schneidemaschinen**  
**Aluminium-Kochgeschirre**  
 sehr preiswert  
**Schnecker-Weinglasmaschinen**  
**Wirtschafts-Waagen**  
**F. Lindenhahn, Königstr. 8.**

**Elektr. Glühlampen**

16-50 Mk.  
 liefert zu Mk. 12.- pro Stück

**Nico Backé**

An der Universität 15.

**Petschäfte :: Stempel**  
 Typen- u. Kinderdruckereien  
 :: Gravierungen aller Art ::  
**Stempelhaus Wilhelm Schubert**  
 Leipziger Straße 58.

**Louis Böker, Halle a. S.**  
 Telefon 6688 Leipziger Str. 7  
 Kristall :: Porzellan :: Steingut  
 :: Nickelwaren :: Marmor ::  
 — für Bedarf und Luxus. —

**Optische Waren**  
 preiswert und gut  
 empfiehlt  
**Otto Unbekannt**  
 1a. Gr. Ulrichstraße 1a.

Passende Weihnachts-Geschenke  
 in  
**Zigarren u. Zigaretten**  
 kauft man sehr vorteilhaft bei  
**Emil Strahl, Leipzigerstraße 19**  
 gegenüber C. F. Ritter.

**Weihnachts-Gesch. nke**  
 in  
 Uhren, Gold- u. Silberwaren  
 kaufen Sie zu billigsten Preisen bei  
**Gottfried Schraut,**  
 Uhrmacher, Schmeerstr. 4.  
 Fugen, Trauringe, Reparaturen billigst.

**Schokolade, Pralinen, Marzipan,**  
**Baumkonjekt, Lebkuchen, Honig-**  
**kuchen,** nur feinste Fabrikate,  
**gef. Bonbonnières, Attrappen,**  
 :: **Präsentkörbe** ::  
 in grosser Auswahl zu golden Preisen.  
**A. Wagenknecht,**  
 Leipzigerstr. 61/62, 1. Hause d. Hall. Zeitung.

## Parfümerie „Rosa“

Gr. Steinstr. 6. Gr. Steinstr. 6.

Spezialgeschäft für  
**Seifen, Parfümerie- und Toiletteartikel.**  
 Waren von sämtlichen ersten Firmen werden  
 zu Mindest-Original-Fabrikpreisen verkauft.

Musikalien :: Musikbühner :: Metronome :: No pulpito :: Notenständer.



Für jeden Musikliebhaber  
 finden Sie passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
 im  
**Musikhaus Manthey**  
 Große Ulrichstraße 12.

Musikapparate: Jrate, Elektromophon, Schallplatten, Reparaturen.



**Eduard Eder**  
 Halle a. S., Spiegelstr. 12  
**Waschtoiletten**  
**Bäder — Klosetts**  
**Pumpen-Anlagen**  
**Zentralheizungen**  
**Beleuchtungskörper**  
 Gas- u. elektr. Kochapparate.

Als willkommene Weihnachtsgeschenke

empfehle ich  
**Präsentkörbe** in geschmackvoller  
 Ausführung.  
**Gänseleberpasteten** in versch. Größen,  
**echt Nürnberger Lebkuchen,**  
 sowie sämtliche Delikatessen, Weine,  
 Säfte, Liköre und Konserven.  
**Paul Schnabel Nchf.,**  
 Leipzigerstraße 62. Telefon 1197.

**Franz Zenk**  
 Stroh- und Filzhut-Fabrik  
**Halle a. S., Kleiner Berlin 1-2.**  
 Fabrik-Niederlagen:  
 Leipzigerstr. 1, Reparaturstr. 4, K. K. K. K.  
**Damen-Hüte :: Herren-Hüte**  
**Umpress-Hüte.**

Den Weihnachtsbaum u. -Tisch  
 zu schmücken  
 kaufen Sie preiswert u. gut bei  
**Hans Hirsch, Centralseifenhaus,**  
 Breitestraße 6.

**Uhren • Goldwaren**  
 ♦♦♦ **Trauringe** ♦♦♦  
 gut und preiswert.  
 Einkauf von Gold u. Silber  
 zu Fabrikationszwecken.  
**Paul Kochanowski, Uhrmacher u. Goldarbeiter,**  
 Neue Promenade 1.

**J. Braunsdorf,**  
 Reilstraße 183, Nähe Blumenthalstr. Fernruf 1474.  
**Herrenartikel**  
 Krawatten - Wäsche  
 Handschuhe - Mützen - Schals usw.

**Hermann Rühl,**  
 Poststr. 11.  
 Metall-, Holz- u. Marmorwaren  
 — in geschmackvoller Ausführung. —  
 Rauchzeuge + Schreibzeuge  
 ♦♦♦♦ Likörsätze, ♦♦♦♦  
**Wichmann-Bücher.**

**Praktische Geschenkartikel**  
 sind  
**Solinger Stahlwaren**  
 Tisch-, Dessert-, Tranchier-, Well Silber-, Alpaka- und versilberte  
 Bestecke, Obst-, Butter- und Käsemesser, Geflügelchoren,  
 Taschenmesser, Scheren, Haar- und Bartschneidemaschinen,  
 Rasierapparate, Rasiermesser, Rasiergarnituren, Rasierutensilien.  
**Max Turner, Inh. J. Kranner**  
 Gelststraße Nr. 55, Fernruf 5719, Ob. Leipziger Str. 66.

**Herrenhüte**  
 in nur besten Qualitäten.  
**Carl Müller**  
 Halle a. S. Poststr. 3.  
 Gegründet 1870.

Leidet wer an Seelenwunden,  
 kann er wunderbar gefunden,  
 wenn für seine stillen Stunden  
 er ein gutes Buch gefunden.

Wir bitten bei Weihnachts-Einkäufen vorstehende Firmen zu berücksichtigen



## Vorteilhafte Weihnachts-Einkäufe

**Noch ist es Zeit**

preiswerte  
**Herrenwäsche • Krawatten**  
**• Hüte • Handschuhe •**  
 einzukaufen. Großes Lager bei  
**Otto Blankenstein**  
 obere Leipzigerstr. 71.

**Gustav Liebermann,**

Gelststr. 42, Ecke Thallstraße.  
 Erstklass. Herren-Ausstattungen  
**Handschuhe** aller Art  
**Krawatten** größte Auswahl  
**Strumpf- und Wollwaren**  
**Lederwaren • Dauerwäsche**  
**• Spielwaren.**

**Reinhold Koch**

Hofmusikalienhandlung  
 Gegr. 1851. Alte Promenade 1a. Fernruf 1199.  
**Bechstein-Flügel.**  
 Violinen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Notenpulte und -Ständer,  
 □ Saiten, Musiker-Biographien. □  
 Gebundene Musikalien □ □ Musikliteratur.

**Rich. Voss,**

Leipzigerstr. 1 (im alt. Rathaus,  
 gegenüber Brügge Heimfeld)  
 empfindlich sein  
 reichhaltiges  
 Lager in  
**Juwelen, Gold- u. Silberwaren**  
 Leistungsfähiges Atelier der  
 Gold- und  
 Juwelenbranche am Platze.

Luxusbriefpapiere

Luxuslewaren : Prägerei : Luxus-schreibzeuge  
 Brieftaschen : Porzellan : Marmor  
 Geldtaschen : Moderne Visitenkarten : Kristall  
 Börsen : Druckerei : Glas  
 Kofas : Taschenbleistifte  
 Aug. Weddy-Halle  
 Leipziger Straße 22-23  
 Fernruf 6390

**Handschuhe**

in Leder,  
 Stoff und Seide  
 für Damen und  
 Herren  
**G. Grötzner,**  
 Inhaber: Ernst Aug. Schmidt  
 Große Steinstraße 1, Ecke Große Ulrichstraße.

**KORSETTS**

in prima Qualitäten u. tadellosem  
 Sitz kaufen Sie preiswert im  
**Korsetthaus Haeni,**  
 Schmeerstraße 2. Gegründet 1882.

**Puppen und Spielwaren**

preiswert  
 und gut im  
**Spielwarenhause**  
**Rud. Weibezahl**  
 obere Leipzigerstraße 66.



Parfümerien,  
 Seifen, Toiletteartikel,  
 Haarschmuck  
 empfiehlt  
**G. Niedermann, Poststr. 1.**

**ZEISS** Für den Weihnachtstisch

Lozgetten, Hornbrillen,  
 Klemmer,  
 Thermometer, Barometer  
 zu besten und billigsten bei  
**Adolf Gödeke, Optikermeister,**  
 Halle a. S., Poststr. 9/10.

**Für den Weihnachtstisch!**

Makronen, Eisen- u. Nußlebkuchen  
 eigener Herstellung; tägl. frisch in bekannter Güte.  
**BAUMKUCHEN** in allen Größen.  
 Große Auswahl in feinsten Praliné-  
 mischungen, Kakaos u. Schokoladen der  
 Firmen David Söhne, Felsche, Hildebrand, Kant usw.  
 Baumbehäng.



Wer seiner Frau die Kocharbeit besonders er-  
 leichtern, dabei viel schmackhaftere Speisen  
 haben und große Ersparnisse an Nährstoffen,  
 an Kohlen- oder Gasverbrauch (70%) machen  
 will, schenke ihr eine  
**Columbus-Dampfhaube.**  
 Man verlange Prospekt durch die  
 Columbus-Dampfhaube-Beckhoff, Halle a. S.,  
 Angerweg 35. Telefon 2410.

**Korbmöbel**

zu sehr vorteilhaften Preisen  
 in großer Auswahl vorrätig.  
**Theodor Lühr,** Leipziger  
 Straße 94.

**CARL ZORN, KONDITOREI.**

**Uhren, Gold- u. Silberwaren**  
 in großer Auswahl.  
 — Reparaturen gut und billig. —  
 Ankauf von Gold, Silber, Platin-  
 bruch u. getrag. goldenen Uhren.  
**Uhrmacher Neugebauer,**  
 Halle, Neumarktstraße 12.

**Empfehl: passende Weihnachts-Geschenke:**

Werkzeugkästen, Schlittschuhe, Schlitten,  
 Tafel- u. Teierwaren, Messer, Reibe- u.  
 Brotschneidemaschinen, sowie praktische  
 Artikel der Haus- u. Küchengeräthebranche.

**Bartels & Beck,**  
 Leipzigerstr. 32. Inh. Karl Schmidt. Telefon 1977.

**Pelze**



**Schirme und Stöcke,**

Lederwaren,  
 Bernstein- u. Silberspitzen,  
 Tabakspfeifen.

**Emil Herz,** obere Leipziger  
 Strasse Nr. 45.



**Kochherde Heißöfen**  
 Kochöfen  
 Waschkessel  
 und alle Zubehörteile  
 Ofenrohre, Ringplatten  
 empfiehlt zu billigsten  
 Preisen  
**Otto Kuhlewind, Halle a. S.,**  
 Telefon 2402. nur Große Klausstr. 16.

Zum Feste gebe, soweit Vorrat, noch billig ab:

**Jam.-Rum, Arac,**  
 reiner Weinbrand,  
**Cognac-Verschnitt, Eiercognac usw.**  
 Lebende Spiegelkarpfen.  
 Bestellungen erbitte frühzeitig.

**ALFRED ROEDER**  
 Gr. Ulrichstr. 31. Fernruf 6984.

**Bruno Reimer, Kronleuchter-Fabrik, Halle a. S.**

Ausstellungs- und Verkaufsstelle  
 Geisstraße 10  
 empfiehlt als geeignete  
 Weihnachtsgeschenke:  
 Klavierlampen, Schreibtischlampen,  
 Tischlampen,  
 Klampfen mit Seidenschirmen,  
 Lampen für Schlafzimmer,  
 Beleuchtungskörper für Wohn- und  
 Herrenzimmer und Salons.  
 Eigene Fabrikation. Gediegene Ausführung. Billige Preise.

**G. A. NOLL** Gegründet 1876,  
 Fernruf 4016. Gr. Steinstraße 69, gegenüber der Kreissparkasse.

Artikel für Brandmalerei, Kerbschnitt u. Tarsoarbeiten.  
 Kinderarbeiten u. Beschäftigungsspiele.  
 Gebrannte und gemalte Wandsprüche.  
 Gerahmte Bilder. ::: Kunstblätter.  
 Öl- u. Wasserfarben, Tempera- u. waschechte Stofffarben,  
 Porzellanfarben, Öle, Pinsel und sonstiges Malgerät.

**Wir bitten bei Weihnachts-Einkäufen vorstehende Firmen zu berücksichtigen**









